

BDF Brandenburg-Berlin · Friedrichstraße 169 · 10117 Berlin

An die Parteien

**Bund Deutscher Forstleute
Brandenburg-Berlin**

Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Fon 030 – 65 700 102

Fax 030 – 65 700 104

Mail brandenburg-berlin@
BDF-online.de

20. März 2019

Forderungen des BDF Brandenburg-Berlin zur Landtagwahl 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Herausforderungen und Erwartungen der Gesellschaft und des Clusters Forst und Holz an die Waldbesitzenden, Forstleute und die Waldbewirtschaftung werden in den nächsten Jahren steigen. Die Stürme 2017 und 2018 und der Jahrhundertsommer in 2018 zeigen uns, dass der Schutz des Waldes und der Walderhalt mehr als bisher im Vordergrund stehen werden.

Wir fordern die zukünftige Landesregierung 2019-2024 auf, für die Politikfelder Wald, Forstwirtschaft, Biodiversität, Naturschutz, Forschung, Klimaschutz, Daseinsvorsorge, Rohstoffsicherung, ländliche Räume, Tourismus und Erholung, Fachkräftesicherung, öffentlicher Dienst tragfähige Lösungen zu realisieren. Daher schlagen wir Ihnen vor, folgende Formulierungen in den Koalitionsvertrag zu übernehmen.

Wir arbeiten im Wald – Arbeitsplatz Wald

- Die praktische Ausbildung zur/m Forstwirt/in erfolgt weiterhin an den vorhandenen regionalen Ausbildungsstandorten in Brandenburg. Dazu erhalten wir vor Ort Ausbildungskapazitäten und notwendiges Ausbildungspersonal.
- Zur dauerhaften Sicherung des dringend benötigten forstlichen Nachwuchses für den Landesbetrieb Forst Brandenburg und zur besseren Chancengleichheit für die AbsolventInnen der in Brandenburg beheimateten Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde HNEE wird wieder eine Anwärter- und Referendarausbildung eingeführt, um den Forstdienst attraktiver zu gestalten.

- Der weitere Stellenabbau über alle Beschäftigtengruppen im Landesbetrieb Forst Brandenburg wird gestoppt, zur Sicherung der Aufgabenerledigung werden 1.600 Stellen erhalten. Der Einsatz einer hohen Anzahl eigener Forstwirte im Landesforstbetrieb Forst erkennen wir als Maßnahme zur Fachkräftesicherung sowie echte Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung im ländlichen Raum an. Jede Stelle ohne kw-Vermerk (künftig wegfallend) muss zur Aufgabenerledigung besetzt sein.

Alle wollen Wald – Wald und Gesellschaft

- Brandenburg bekommt eine neue und moderne Wald- und Forstpolitik!
- Um die Bedeutung des Waldes und der Forstwirtschaft als grünes Drittel unseres Landes für die nachhaltige Entwicklung angemessen hervorzuheben, trägt das für den Wald und die Forstwirtschaft zuständige Ressort zukünftig wieder den Namen „Ministerium für ...und Forsten“.
- Die besondere Gemeinwohlverpflichtung im öffentlichen Wald als wichtiger Pfeiler der Daseinsvorsorge wird vorbildlich im Landeswald Brandenburgs umgesetzt. Die Schwarze Null ist deshalb in der Landeswaldbewirtschaftung, auch unter Berücksichtigung der naturräumlichen und forstlichen Bedingungen Brandenburgs, nicht das ausschließliche Ziel.
- Waldbesitzende haben ein Recht auf eine fachlich kompetente, unabhängige forstliche Beratung vor Ort. Dazu sind die ausreichend, nicht zu große Forstreviere im Landesforstbetrieb zu erhalten.
- Private und kommunale Waldbesitzende werden auch nach 2019 die Möglichkeit haben, sich bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder – soweit sie dieses wünschen – durch das fachkundige Personal der staatlichen Forstverwaltungen betreuen zu lassen.

Wir nutzen Wald – Wald und Holz

- Die Auswirkungen des voranschreitenden Klimawandels sind Jobmotor für den ländlichen Raum. Die Bewältigung der Folgen des Klimawandels durch verstärkten Waldumbau und das Bauen mit Holz sichern die Arbeit im ländlichen Raum Brandenburgs, schaffen neue Arbeitsplätze und erhöhen die Wertschöpfung aus dem Rohstoff Holz.
- Die dauerhafte Verwendung des nachwachsenden Werkstoffes Holz hat Priorität. Holz wird mit anderen Baumaterialien gesetzlich gleichgestellt. Dazu ist in Brandenburg eine Holzbaustrategie zu erarbeiten und umzusetzen. Die öffentlichen Verwaltungen in Brandenburg gehen in der Verwendung von Holz als Vorreiter mit gutem Beispiel voran.
- Der Aufbau neuer bzw. leistungsfähigerer forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse zur Stärkung der Eigenständigkeit des Kleinprivatwaldes, insbesondere zur Organisation der Holzvermarktung und zur Holzmobilisierung im Kleinprivatwald wird angemessen gefördert.

Wir schützen Wald – Wald und Umweltschutz

- Der Waldumbau über alle Waldeigentumsformen wird in Brandenburg beschleunigt.
- Der Waldschutz und der Walderhalt ist eine der wichtigsten Aufgaben der Forstverwaltung (besonders hinsichtlich Waldbrand, Munitionsbergung, Insektenkalamitäten). Es werden mittelfristig umzusetzende regionale Waldschutzpläne über alle Waldeigentumsformen hinweg ausgearbeitet.
- Zur effizienten Gestaltung von Verwaltungsabläufen schaffen wir eine Einheitsforstverwaltung auf Ebene der Oberförstereien.
- Frei werdende Stellen werden umgehend nachbesetzt. Zum notwendigen Wissenstransfer und zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit des Landesforstbetriebs Forst Brandenburg werden sofort Neueinstellungen im großen Umfang über alle Beschäftigungsgruppen hinweg erfolgen.
- Zur landeseinheitlichen Regelung der Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft und des Flächenmonitorings entwickeln wir eine Landeskompensationsverordnung incl. finanzieller Entschädigungsinstrumente und setzen sie in Kraft.
- Zur Sicherung der biologischen Vielfalt werden invasive Arten zurück gedrängt, die dafür notwendigen Ressourcen stellen wir zur Verfügung.

Wir gestalten Wald – Wald und Erholung / Bildung

- Die forstliche Umweltbildung im Rahmen der Waldpädagogik bleibt nicht nur postulierte Pflichtaufgabe des Landesbetriebes Forst Brandenburg, sondern wird auch aktiv durch Besetzung aller damit verbundenen Stellen, durch Neueinstellungen, durch konzeptionelle Arbeit und ausreichend Sachmittel gewährleistet.
- Im Landeswald wird vorbildlich die Erholungsfunktion im Rahmen der Waldbewirtschaftung und mit regionalen Erholungswaldprojekten gesichert und verbessert.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Engelmann
BDF Landesvorsitzender